Newsletter - Mai 2022

LebensWert Thailand

Liebe Reisefreunde,

in unserem Mai-Newsletter informieren wir euch ausführlich über die aktuellen Entwicklungen in unseren südostasiatischen Reiseländern.

Es gibt Neues sowohl zu Myanmar und vor allem zu Thailand zu berichten. Da wir gerade von unserer ersten Inspektionsreise nach Thailand seit Ausbruch der Covid-19-Pandemie zurückgekommen sind, können wir euch außerdem einen ersten, persönlichen Eindruck der Situation vor Ort vermitteln.

Viel Spaß beim Lesen

Euer Team von LebensWert Thailand

Inhalt

1 Einreisebedingungen in Thailand 3

2 Aktuelle Reiseeindrücke aus Thailand 4

3 Einreisebedingungen in Myanmar 11

4 Einreisebestimmungen in Bhutan 12

5 Newsletterbestellung 12

6 Newsletterabbestellung 12

7 Impressum 12

1 Einreisebedingungen in Thailand

Seit dem 01. Mai 2022 wurden die Einreiseregeln in Thailand erneut gelockert. Es wird weiterhin zwischen vollständig geimpften und ungeimpften bzw. unvollständig geimpften Einreisenden unterschieden.

Für vollständig geimpfte Gäste entfallen sämtliche bisherigen Covid-19-relevanten Regelungen:

- es ist kein RT-PCR-Test vor der Abreise mehr erforderlich
- es ist kein RT-PCR-Test nach Ankunft in Thailand mehr erforderlich
- es ist keine Quarantäne-Übernachtung in einem SHA Plus-Hotel mehr notwendig
- es ist kein Selbsttest fünf Tage nach Ankunft mehr erforderlich
- die MorChana App muss nicht mehr installiert werden. Nebenbei gesagt, ist sie auch nicht wirklich kontrolliert worden.

- wie bisher ist eine Registrierung im Thailand-Pass-System erforderlich, die jedoch nur noch folgende Angaben benötigt:
  - Reisepass
  - Impfbescheinigung
  - Krankenversicherung mit einer Mindestdeckungssumme von 10.000 US-Dollar

Für ungeimpfte oder nicht vollständig geimpfte Personen gilt, dass

- sie einen RT-PCR-Test benötigen, der nicht älter als 72 Stunden vor Abflug ist
- sie ohne einen solchen RT-PCR-Test zwar einreisen können, allerdings entsprechend dem Alternativen Quarantäne System (AQ) unter eine fünftägige Quarantäne gestellt werden
- Kinder unter sechs Jahren, die mit ihren Eltern reisen, sind von der Quarantänepflicht ausgenommen.

2 Aktuelle Reiseeindrücke aus Thailand

In der Zeit vom 09. bis zum 29. April 2022 haben wir unsere erste Inspektionsreise seit Ausbruch der Covid-19-Pandemie nach Thailand unternommen. Ziel dieser ersten Reise war es, einen ersten persönlichen Eindruck der Auswirkungen der Pandemie und dem damit einher gegangenen Einbruch des Tourismus zu gewinnen. Erwartungsgemäß gab es sowohl schöne als auch eher traurig stimmende Eindrücke.

Die „positiven" Seiten der Pandemie

Zu den positiven Auswirkungen der Pandemie gehören ohne Zweifel die Erholung der Natur und die Ruhe auf Grund der fehlenden Massentouristen und Gruppenreisen. Wir können uns nicht mehr erinnern, wann wir das letzte Mal so leere und ruhige Strände erlebt haben. Das gilt gleichermaßen für die Touristenattraktionen wie den Königspalast und den Wat Arun in Bangkok, wo sich statt hunderter Besucher nur eine Handvoll Ausländer aufgehalten haben. Ein Traum für jeden Fotografen, um ungestört die Schönheiten in ihrer vollen Pracht abzulichten.

Die negativen Seiten der Pandemie

Doch gibt es auch Schattenseiten, deren voller Umfang wahrscheinlich erst sichtbar wird, wenn mehr Gäste nach Thailand zurückkehren. Bereits vor der Reise hatten wir bereits Kenntnis darüber, dass Hotels verkauft oder geschlossen wurden, einige von ihnen wohl dauerhaft. Um diesem Schicksal zu entgehen, haben viele Hotels am Regierungsprogramm zur Förderung des inländischen Tourismus teilgenommen. Doch auch diese Maßnahmen konnten nicht alle Hotels retten.

Doch der Reihe nach, am besten dem Verlauf unserer Route folgend. Im April galten noch die Einreiseregeln, dass wir uns nach Ankunft einem RT-PCR-Test unterziehen, eine Quarantäne-Übernachtung in einem SHA Plus Hotel verbringen sowie am fünften Tag einen Selbsttest machen mussten. Aus diesem Grund war die Reiseplanung mit Unsicherheiten belegt, da durchaus das Risiko eines positiven Testergebnisses bestand. Der Aufenthalt in Bangkok fiel daher länger aus, als wir ihn unter „normalen" Umständen geplant hätten.

Bangkok

Wir haben die Zeit genutzt, um unsere Guides in Bangkok zu treffen und ein paar Ziele in Bangkok sowie in der Nachbarprovinz Samut Prakan zu besuchen. Wir waren erfreut, persönlich zu sehen, dass es allen Guides gut geht und sie sich darauf freuen, wenn wieder Gäste kommen und sie ihre Arbeit aufnehmen können.

Da in die Zeit unseres Aufenthaltes das thailändische Neujahrsfest, besser bekannt als das Wasserfest (Songkran) fiel, waren vor allem Thailänder unterwegs, auch gedankt der Tourismusförderung der Regierung. Die beliebten Wasserspiele selbst fielen diesmal aus und es blieb vor allem bei privaten Zeremonien. Dafür waren die Essensmärkte gut besucht, eine Leidenschaft, die Thailändern angeboren sein muss.

Wir haben in Bangkok bewusst öffentliche Verkehrsmittel wie die Fähren auf dem Chao Phraya und den Skytrain benutzt. Auch hierbei hat sich das Bild bestätigt, dass nur wenige Ausländer unterwegs sind.

Außerdem haben wir einen Abend im Asiatique Nachtmarkt, dem Tourismusmagneten am Fluss Chao Phraya verbracht. Das Leben spielt sich dort aktuell nur in den wenigen Bars und Restaurants direkt am Pier ab. Je weiter man sich vom Fluss entfernt, desto leerer wird es und in den vielen Restaurants wirken die wenigen Gäste fast schon verloren.

Das Fazit, das wir nicht nur für Bangkok ziehen, lautet, dass vor allem die touristischen Hochburgen eine eher traurige Stimmung vermitteln, da die vielen Geschäfte und Restaurants einen verwaisten Eindruck hinterlassen. Dafür lohnt sich der Besuch der vielen auch zuvor schon touristisch weniger bekannten Ziele, die ihre Attraktivität nach wie vor bewahren konnten.

Von Bangkok nach Chiang Mai

Von Bangkok sind wir mit unseren Guides Khun Nui und Khun Bo in die Provinz Phetachbun gefahren. Unterwegs haben wir eine Bio-Farm in der Provinz Ang Thong besucht, auf der noch dieses Jahr eine Übernachtungsmöglichkeit für Gäste entstehen wird. Ein schöner, ruhiger Aufenthaltsort, der unter anderem mit einem Besuch der ehemaligen Königsstadt Ayutthaya verbunden werden kann und abends Möglichkeiten wie einen Kochkurs mit frischen, gesunden Zutaten bietet.

In Phetchabun geht es ebenfalls ländlich zu. Touristisch noch unerschlossen, gibt es auch hier leckere Hausmannskost mit musikalischer Untermalung zu probieren, für Kinder einen Teich zum Baden und Erwachsene können sich von kleinen Putzerfischen wie in einem Fisch-Spa anknabbern lassen. Nachts lassen sich die Sterne und mit etwas Glück Sternschnuppen beobachten, die zum Greifen nah erscheinen. Wir halten euch über die beiden Lokationen auf dem Laufenden und stellen sie zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal mit einem ausgearbeiteten Programm vor.

In dieser ländlichen Umgebung, in der die Thailänder wie gewohnt ihrer täglichen Arbeit nachgehen, ist von der COVID-19-Pandemie nicht viel oder gar nichts zu merken.

Von Phetabun sind wir auf Grund der uns verbliebenen Zeit mit dem Zug direkt nach Chiang Mai weitergefahren. Das Vergnügen solch einer siebenstündigen Zugfahrt ist nur etwas für Zug-Enthusiasten. Wir wollten uns der Herausforderung schon lange stellen, hatten bisher aber nie die Zeit und Gelegenheit dazu. Unsere einhellige Meinung zu der Zugfahrt: „Interessant, aber einmal ist definitiv ausreichend!“ Für unsere Gäste werden wir deshalb weiterhin unsere mehrtägige Tour mit dem Auto nach Chiang Mai anbieten.

Chiang Mai

Spätabends haben wir den Hauptbahnhof von Chiang Mai erreicht und wurden freudig von Khun Nooy begrüßt. Auf dem Weg in unser Hotel sind wir zu unserem authentischen

Lieblingsrestaurant gefahren, wo wir bereits den einen und anderen Gast von uns mit ausgefallenen Leckereien verwöhnen durften 😊.

Hallo Gela und Peter, falls ihr den Newsletter lesen solltet, ich denke da besonders auch an euch beide. Und an das Bild von Peter, dass ihr uns mit eurer Reisebeschreibung zur Verfügung gestellt habe.

In Chiang Mai findet das Songkran-Fest zeitversetzt zu Bangkok statt und ursprünglich hatten wir die Hoffnung, dass das Fest auch stattfindet. Allerdings hieß es auch hier, das Wasserfest findet ohne Wasserspiele statt. Stattdessen haben wir eine gemütliche Tour durch Chiang Mai Stadt gemacht. Es ist das erste Mal, dass wir in Tempelanlagen die einzigen Besucher waren. Ideale Bedingungen, um ungestört die Anlagen zu besichtigen und Fotoaufnahmen zu machen.

Da gerade Wochenende war, haben wir natürlich auch einen Blick auf den Weekend-Market geworfen. Es war erstaunlich viel los, sogar die Livemusik hat nicht gefehlt. Wer auf den Markt wollte, musste allerdings seinen Impfnachweis vorzeigen und die Temperatur messen lassen.

Von Chiang Mai aus haben wir zwei Tagestouren unternommen. Die erste Tag führte in die Provinz Lampang, wo wir den wunderschön in die Felswände gebauten Tempel Wat Chalerm Phra Kiat und die Heißen Quellen im Chaeson Nationalpark besucht haben. Den Aufstieg zum Tempel haben wir zu Fuß bewältigt, was ein herausforderndes, sportliches Programm ist. Die Tempelanlage ist im Wesentlichen unter thailändischen Besuchern bekannt, Touristen sieht

man hier nur sehr selten. Bis auf vier weitere, thailändische Besucher hatten wir daher die Tempelanlage für uns allein und konnten die Atmosphäre in Ruhe genießen.

Von dort ging es weiter in den Chaeson Nationalpark zu den Heißen Quellen. Wer mochte, konnte sich in dem heißen Wasser seine Eier kochen. Das Besondere dabei ist, dass im Unterschied zum Eierkochen im „normalen“, heißen Wasser nicht das Eigelb, sondern das Eiweiß flüssig bleibt.

Am nächsten Tag ging es zum Höhlentempel Chiang Dao. In der vor Corona stets gut besuchten Tempelanlage gab es diesmal nur eine Handvoll Besucher. So konnten wir ganz gemütlich durch die Höhle schlendern und hatten freien Blick, egal wohin wir schauten.

Danach gab wieder etwas Sport in Form einer Wanderung auf einem der Nature Trails der Chiang Dao Wildlife Research Station. Die Rangerin hatte ganz offensichtlich Spaß daran, uns permanent über Flüsse hüpfen zu lassen. Beeindruckend war ein riesiger Baum, der voll mit großen Bienenstöcken behangen war. Nach der Anstrengung gab es die verdiente Ruhepause. Mit einem Bad in einer heißen Quelle und anschließender Thai-Massage im Chiang Dao-Stil.

Koh Samui

Von Chiang Mai ging es schließlich nach Koh Samui. Dort angekommen, fühlten wir uns um Jahre zurückversetzt. Die Insel war ausgesprochen ruhig und an den Stränden tummelten sich nur wenige Urlauber. Selbst an den sonst touristisch stark besuchten Stränden war es fast leer und von dem Partyrummel, der zuletzt stark zugenommen hatte, ist nichts mehr übriggeblieben. Das gehört aus unserer Sicht definitiv zu den positiven Auswirkungen der Covid-19-Pandemie.

Allerdings haben wir auf Koh Samui auch sehr liebgewonnene Partner verloren. So haben beide deutschsprachigen Tauchbasen für immer geschlossen. Peter, bei dem ich selbst vor vielen Jahren meinen zweiten Tauchschein gemacht habe, bleibt zwar auf der Insel, zieht sich aber ins Privatleben zurück. Gleichwertigen Ersatz für die beiden Tauchbasen wird es so schnell auf Koh Samui wahrscheinlich nicht mehr geben.

Daher sind wir froh, dass unsere Tauchbasis auf der Nachbarinsel Koh Tao es geschafft hat, zu überleben. Wir hoffen sehr, dass insbesondere die Taucher wieder auf die Insel zurückkehren und die letzten qualitativ hochwertigen Tauchanbieter retten.

Was die Hotelsituation auf der Insel betrifft, wurden viele Hotels entweder verkauft oder geschlossen. Leider konnten wir auf Grund der Zeit nur wenige Hotels prüfen. Das Bild, das wir dabei gewinnen konnten, ist auf Grund der geringen Auslastung der Anlagen, nicht wirklich belastbar. So werden wir wohl wieder von vorne beginnen müssen, um unseren Gästen wirklich zuverlässige Aussagen zu den einzelnen Hotelanlagen bieten zu können.

Dabei hatten wir vor Corona die Hoffnung, den Anteil Hotelinspektionen etwas reduzieren zu können, um dafür zum Beispiel wieder mehr Tauchbasen, Tauchreviere und Schnorcheltouren prüfen zu können.

Fazit

Wir haben uns wahnsinnig gefreut, Thailand nach so langer Zeit wieder besuchen zu können. Auch wenn im April noch das „Test- and Go"-Modell in Kraft war und der RT-PCR-Test die Planungen behinderte, sind wir froh, die Reise gemacht zu haben. Es wurde Zeit, dass wir unsere Freunde, Guides und Partner, zumindest einen Teil von ihnen, wieder gesehen haben. Nicht weniger wichtig war, uns ein persönliches Bild von der Stimmung im Land zu machen.

Die Covid-19-Pandemie hat große Auswirkungen hinterlassen. Zu den positiven Folgen gehören mit Sicherheit, dass Thailand wieder etwas von seiner ursprünglichen Stimmung zurückgewonnen hat und die Natur sich erholen konnte. Unsere ganz persönliche Hoffnung ist, dass das Wachstum des Tourismus und der Bauboom einen Dämpfer erhalten haben und diese sich nicht wie vorher ungebremst fortsetzen werden.

Leider sind es auch in Thailand überwiegend die kleinen Anbieter, die die Pandemie nicht überlebt haben, während die großen Investoren und Hotelgruppen ihre Chancen nutzen. Zu den Verlierern gehören leider auch einige unserer bisherigen Partner, die uns im Laufe der Jahre ans Herz gewachsen und zu Freunden geworden sind. Ihnen allen gilt unser Dank für die vielen schönen, gemeinsamen Jahre.

Für alle, die Thailand ohne Massentourismus und die touristischen Highlights ohne Reisegruppen in Ruhe genießen möchten, bietet sich jetzt die wahrscheinlich einmalige Gelegenheit. Die Einreisebedingungen wurden seit dem 01. Mai durch die Abschaffung des „Test and Go"-Modells erheblich vereinfacht und im Sommer ist mit der geplanten Herunterstufung von Covid-19 von der Pandemie zur Endemie eine vollständige Normalisierung des Reiseverkehrs zu erwarten.

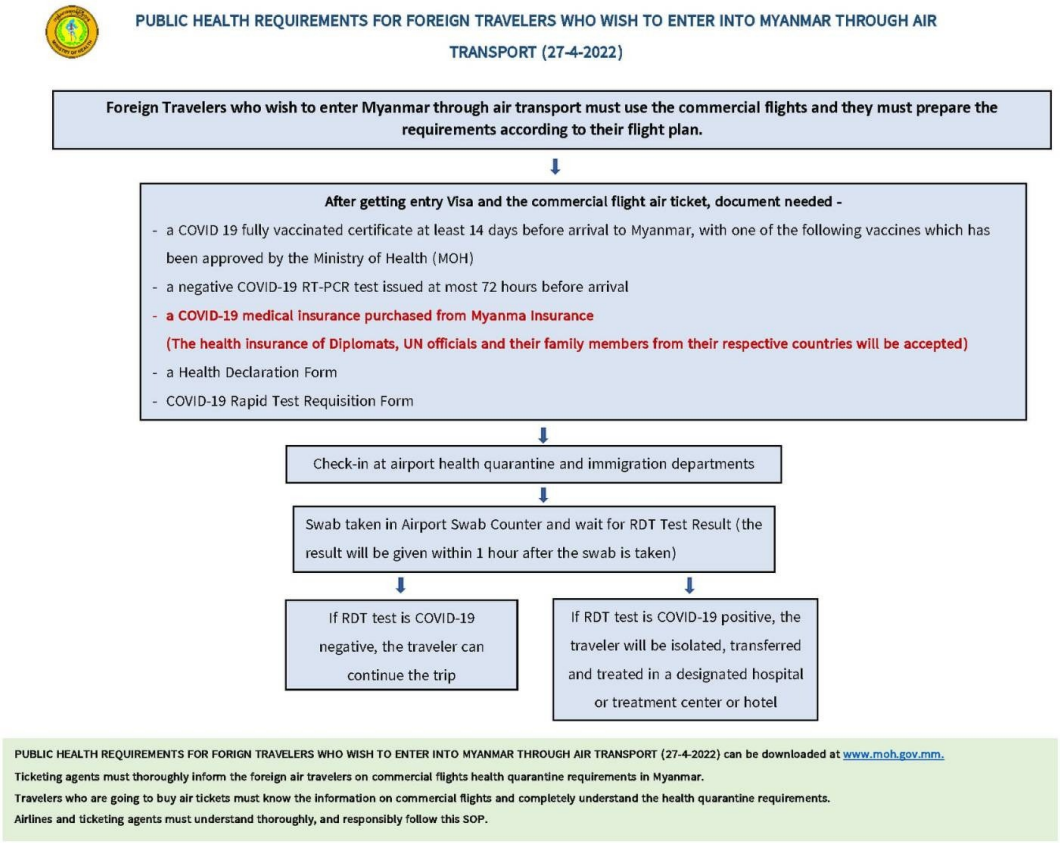
Die chinesischen Reisegruppen werden auf Grund der Ausreiserestriktionen Chinas wohl noch eine Weile fernbleiben und aus Indien scheinen bis auf Hochzeitsgruppen noch keine Reiseanbieter so richtig auf den Zug aufzuspringen. Die Jahre 2022 und 2023 dürften somit die besten Jahre werden für alle, die Thailand inklusiver der klassischen Sehenswürdigkeiten in Ruhe kennenlernen und genießen möchten.

3 Einreisebedingungen in Myanmar

Myanmar bereitet ebenfalls die langsame Öffnung vor, um Touristen wieder die Einreise zu ermöglichen. Offiziellen Ankündigungen zufolge hat das Land seine Grenzen am 17. April wieder geöffnet.

Die bisher vorgeschriebene fünftägige Quarantäne bei Einreise ist Mitte April 2022 aufgehoben worden. Allerdings muss nach wie vor eine Pflichtkrankenversicherung der burmesischen Firma Myanma Insurance abgeschlossen werden. Die Bewertung dieser Versicherungspflicht hat unser in Myanmar lebender Freund Axel Bruns wie folgt trefflich beschrieben:

„Wenn sie jetzt noch diese bekloppte Versicherungspflicht abschaffen, könnte es bald wieder losgehen. Frage mich, was das soll? Wer kauft eine burmesische Versicherung? Reine Geldschneiderei!“



Bis touristische Reisen wieder ernsthaft stattfinden werden, werden wohl noch einige Wochen bis Monate vergehen. Ausreichend Zeit, um auch die unsinnige Versicherungspflicht aufzuheben. Bis dahin gilt vorerst:

- das Auswärtige Amt hat nach wie vor eine Reisewarnung für Myanmar verhängt
- und zur Zeit gibt es eine nur sehr eingeschränkte Auswahl an Flugmöglichkeiten.

4 Einreisebestimmungen in Bhutan

Was Bhutan betrifft, können wir es kurz machen. Auch Bhutan öffnet sich sehr vorsichtig dem Tourismus. Dieses Jahr durften bisher 32 internationale Besucher einreisen. Für alle Gäste gilt:

- vollständig geimpfte Gäste müssen für fünf Tage in Quarantäne
- ungeimpfte bzw. nicht vollständig geimpfte Gäste müssen für 10 Tage in Quarantäne.

5 Newsletterbestellung

Ganz einfach über folgende Links:

- https://monditravel.com/service/newsletterbestellung
- https://lebenswert-thailand.de/newsletterbestellung

6 Newsletterabbestellung

Sie möchten den Newsletter nicht mehr erhalten, dann senden Sie uns einfach eine kurze eMail und wir nehmen Sie aus unserem Verteiler heraus.

7 Impressum

LebensWert Thailand GmbH
Geschäftsleitung: Martin Fichter
Herlingsburg 27, 22529 Hamburg
Telefon 040-40 59 62
E-Mail: Info@LebensWert-Thailand.de
Web: https://lebenswert-thailand.de,
https://monditravel.com,
https://myanmar-experts.com

Nächste Ausgabe

Unser Newsletter erscheint in unregelmäßigen Abständen immer dann, wenn wir Interessantes und Wichtiges zu berichten haben. Die nächste Ausgabe hängt somit von der allgemeinen Entwicklung der Reisemöglichkeiten ab. Ein genauer Termin steht noch nicht fest.

Die enthaltenen Informationen stellen den aktuellen Informationsstand der Autoren dar, sind nach bestem Wissen zusammengestellt und sind ohne Gewähr.